

Antrag

der Abgeordneten Ernst Burgbacher, Hans-Michael Goldmann, Dirk Niebel, Dr. Christel Happach-Kasan, Daniel Bahr (Münster), Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Helga Daub, Jörg van Essen, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Rainer Funke, Joachim Günther (Plauen), Dr. Karlheinz Gutmacher, Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Michael Kauch, Dr. Heinrich L. Kolb, Jürgen Koppelin, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Markus Löning, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Marita Sehn, Dr. Max Stadler, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Dieter Thomae, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Arbeitserlaubnisregelung für ausländische Saisonarbeitskräfte bis 2007 verlängern

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

die Zulassung von Saisonkräften aus Mittel- und Osteuropa (MOE-Länder) für das Hotel- und Gaststättengewerbe, die Land- und Forstwirtschaft, die Obst- und Gemüseverarbeitung und für Sägewerke (§ 4 Abs. 1 der Anwerbestoppausnahmemverordnung) bis zum Ende des Jahres 2007 bzw. bis zum Inkrafttreten einer entsprechenden Regelung im Rahmen der Umsetzung des Zuwanderungsgesetzes zu verlängern. Dazu erlässt das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) einen entsprechenden Runderlass an die Bundesanstalt für Arbeit.

Berlin, den 15. Oktober 2003

Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Begründung

Die Zulassung von Saisonkräften aus Mittel- und Osteuropa für das Hotel- und Gaststättengewerbe, die Land- und Forstwirtschaft, die Obst- und Gemüseverarbeitung und für Sägewerke ist im Interesse der betroffenen Unternehmen und zur Sicherung heimischer Arbeitskräfte bis zum Ende des Jahres 2007 zu verlängern. Die genannten Branchen sind weiterhin auf Saisonkräfte aus diesen Ländern angewiesen, da heimische Arbeitskräfte nicht im ausreichenden Maße zur Verfügung stehen. Die bestehende Regelung und das Verfahren haben sich grundsätzlich bewährt.

